

Teilnehmende gesucht: Studie zur Effektivität von Diktaten zur Beurteilung von Schüler*innenleistung

Beitrag von „tibo“ vom 7. Dezember 2024 09:28

Zitat von Quittengelee

Ist das die 100. Studie dazu, ob man Ludwig besser bewertet als Özdemir?

Tja, wenn wir es nicht schaffen, diese Praxis zu ändern, werden wir weiterhin auf diesen Missstand hingewiesen.

Zitat von Pädagogick

Dass in unseren Schulen Herkunftseffekte wirksam sind, die Kinder aus armen oder migrantischen Familien benachteiligen, ist seit langem bekannt (siehe Literaturliste). Die Ergebnisse der neuen TIMSS-Studie zeigen, dass dies in den vergangenen Jahren nicht besser geworden ist, im Gegenteil.

(...)

Kinder aus der oberen Dienstklasse erhalten von den Lehrer:innen ab gemittelten 526 Kompetenzpunkten eine Empfehlung für den Besuch eines Gymnasiums. Kinder von un- oder angelernten Arbeiter:innen müssen 573 Punkte erreichen, ehe sie diese Empfehlung erhalten, also 47 Punkte, bzw. 8,9 Prozent mehr! Das spiegelt den so genannten „tertiären Herkunftseffekt“ wider, für den die Lehrkräfte verantwortlich sind.